

Liebe Genoss*innen,

ich erkläre hiermit meine Kandidatur für den Bezirksvorstand der LINKEN in Neukölln. Leider kann ich heute nicht hier sein, da ich meine Eltern in Bulgarien besuche – ein lange geplanter und in diesem Jahr mehrfach verschobener Besuch zum runden Geburtstag.

Viel ist von „in Zeiten von Corona“ die Rede. Fakt ist, was vorher schon schlecht und kritikwürdig war, zeigt sich nun nur als noch schlechter und kritikwürdiger. Besonders schlimm betroffen sind – erwartungsgemäß – die sozial abgehängten: seien es nun die Langzeitarbeitslosen oder die Soloselbstständigen oder die prekär Beschäftigten. An sie denkt niemand, wenn nicht wir es einfordern!

Unser Bezirksverband ist politisch-ideologisch sehr vielfältig, auf dem Landesparteitag nannte Moritz Wittler DIE LINKE zu Recht eine demokratische Mitgliederpartei. Diese Vielfalt ist etwas, das wir im Bezirk produktiv machen können und sollten. Und dazu gehört auch, dass auch in unserem Bezirksvorstand die verschiedenen BO'en vertreten sind.

Ich halte kooperatives Handeln nicht nur für möglich, sondern angesichts des kommenden Wahljahres sogar für dringend nötig. Aus meiner politischen Erfahrung in verschiedenen Zusammenhängen weiß ich, dass ich das kann.

Nun noch einige Worte zu mir: Ich bin seit einigen Jahren Mitglied der Linken. Politisch aktiv war ich viele Jahre bei den JungdemokratInnen/Jungen Linken – einem parteiunabhängigen bundesweiten Jugendverband, dessen ehemalige Mitglieder sich auch in DER LINKEN finden. Außerdem bin ich Mitglied der Gewerkschaft ver.di und im VVN-BdA.

Berit Lange-Miemic

BO44